



Antwort zur Anfrage Nr. 1086/2018 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Abfallsituation am Rheinufer (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Zu welchen Zeitpunkten werden die Wiesen am Rheinufer gereinigt und die Körbe geleert?

Antwort:

Die Reinigung der Grünflächen im Bereich des Victor-Hugo-Ufers und die Leerung der dort fest installierten Papierkörbe erfolgt einmal täglich (auch Samstag und Sonntag) gegen 07.00 Uhr durch den Entsorgungsbetrieb im Rahmen einer gesonderten Beauftragung durch den Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz

2. Teilt die Verwaltung die Meinung, dass angesichts der konkreten Situation am Rheinufer der Einsatz sog. Müllscouts nicht ausreicht?

Antwort:

Der Einsatz der Müllscouts durch den Entsorgungsbetrieb läuft nun bereits in der dritten Saison. Dabei wurde der zu Beginn festgelegte Einsatz im Bereich des Victor-Hugo-Ufers aktuell auf das gesamte Rheinufer bis zum Kaisertor ausgedehnt. Der engagierte Einsatz der Müllscouts hat aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre bereits zu einer spürbaren Reduzierung des arglos weggeworfenen Abfalls (Littering) auf der Fläche geführt. Jedoch können die Müllscouts nicht allein, ohne Unterstützung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen, das teilweise immer noch gezeigte negative Abfallverhalten der Besucher des Rheinufers lösen.

3. Werden während der Freiluftsaison und an warmen Wochenenden Sonderreinigungen, z.B. an Sonntagen vorgenommen?

Antwort:

Neben der täglich durchgeführten Reinigung der Grünflächen im Bereich des Victor-Hugo-Ufers hat der Entsorgungsbetrieb die Leerungshäufigkeit der fest installierten Papierkörbe im Bereich der Malakoff-Terrassen und der Promenade Am Winterhafen während der Sommermonate gerade an den Wochenenden erhöht.

4. Falls nein: Hält die Verwaltung dies für sinnvoll und machbar?

Antwort:

Entfällt – siehe Antwort 3

5. Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeit, bedarfsorientierter und gezielter zu reinigen, d.h. die Reinigungsintervalle in weniger verschmutzten Gebieten zu vergrößern, um die Ressourcen auf stärker verschmutzte Areale (z.B. das Rheinufer an Wochenenden) zu konzentrieren.

Antwort:

Die Reinigungsintervalle orientieren sich grundsätzlich am Verschmutzungsgrad der jeweiligen Straßen und sonstigen Flächen.

Bei gewidmeten öffentlichen Straßen ist die Reinigungshäufigkeit in der Straßenreinigungssatzung festgelegt und variiert zwischen einmal und dreizehn Mal wöchentlich. Die satzungsmäßigen Reinigungsintervalle müssen eingehalten werden. Auf den sonstigen Flächen wird nach Bedarf gereinigt, wobei saisonale Besonderheiten bei der Reinigungshäufigkeit dann berücksichtigt werden.

Der Entsorgungsbetrieb hat bereits mit seinen verstärkten Reinigungsmaßnahmen an den Wochenenden, der häufigeren Leerung von Papierkörben und der innerhalb der 24. Kalenderwoche geplanten Aufstellung von Abfallgroßgefäßen im Bereich der Malakoff-Terrasse seine aktuell verfügbaren Ressourcen auf die stärker verschmutzten Areale der Stadt Mainz konzentriert.

6. Gibt es organisatorische oder dienstrechtliche Hindernisse, bedarfsgerechter zu reinigen, flexibler auf Verschmutzung zu reagieren?

Antwort:

Die Organisation der Straßenreinigung des Entsorgungsbetriebes, die sich grundsätzlich am Reinigungsbedarf orientiert, wird in dienstlichen Einsatzplänen, die der Zustimmung des Personalrates bedürfen, geregelt. Bei den Einsätzen an Sonntagen sind gegenüber dem Personal soziale Aspekte mit einzubeziehen. Über Dienstpläne ist der werktägliche Einsatz (Montag-Samstag) mit jeweils zwei Schichtgruppen in der Früh- und der Spätschicht im Altstadtbereich festgelegt. Hinzu kommt noch ein planmäßiger Reinigungseinsatz am Sonntagvormittag. Des Weiteren ist ein Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes am Sonntag von 12.00 Uhr – 20.00 Uhr im Bereich des Hauptbahnhofs eingesetzt, um den vor allem von Touristen frequentierten Bahnhofvorplatz in einem sauberen Zustand zu halten.

7. Die Glas-Entsorgung wird seit Dezember 2017 nicht mehr von der Stadt, sondern von einem privaten Dienstleister durchgeführt. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, die bisher mit der Glasentsorgung beauftragten Mitarbeiter als Verstärkung in der Straßenreinigung einzusetzen?

Antwort:

Die Mitarbeiter, die im Bereich der zuletzt durch den Entsorgungsbetrieb durchgeführten Glassammlung eingesetzt wurden, sind gemäß ihrer bestehenden Arbeitsverträge als Müllwerker bzw. Fahrer von Abfallsammelfahrzeugen auf den neuen und innerhalb des Stadtgebietes erforderlichen Sammeltouren der Abfalleinsammlung eingesetzt worden.

8. Wenn nein: Warum nicht?

Antwort:

Entfällt – siehe Antwort 7

9. Welche Hindernisse gibt es, größere und mehr Papierkörbe in den Rheinanlagen aufzustellen?

Antwort:

Die Ausstattung mit Papierkörben auf exponierten Flächen wie dem Rheinufer wird in der Regel in Gestaltungskonzepten von den Gremien festgelegt und beschlossen. Im Rahmen einer innerhalb der 24. Kalenderwoche beginnenden Testphase erfolgt die Erstaufstellung von größeren Papierkorbmodellen (220l-Fassungsvermögen) durch den Entsorgungsbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt im Bereich der Malakoff-Terrassen. Durch diese Maßnahme wird das in diesem Bereich aktuell vorhandene Abfallaufnahmevolumen um 250% erhöht. Im Anschluss an diese zweimonatige Testphase wird in Abhängigkeit von den dokumentierten Ergebnissen eine mögliche Änderung des noch bestehenden Möblierungskonzeptes im Bereich des Rheinufers durch das Stadtplanungsamt zur Vorlage an den Stadtrat vorbereitet.

10. Teilt die Verwaltung unsere Besorgnis, dass durch die teilweise organischen Abfälle am Rheinufer verstärkt Ratten angezogen werden?

Antwort:

Aus Sicht des Entsorgungsbetriebes besteht bedingt durch den geringen Anteil an organischen Abfällen, der lose auf den Grünflächen lagert und spätestens innerhalb des darauffolgenden Tages entsorgt wird, keine Gefahr eines verstärkten Auftretens von Ratten. Selbstverständlich ist ein Auftreten dieser Tiere gerade in Nähe von Gewässern nie ganz auszuschließen. Der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz hat in den Bereichen Victor-Hugoufer und der Promenade Am Winterhafen gerade um das stehende Gewässer des Yachthafens bereits seit mehreren Jahren entsprechende Abwehrmaßnahmen (Köderboxen) fest installiert.

11. Wie beurteilt die Verwaltung das verstärkte Auftreten von Nilgänsen, deren Exkremente die Wiesen verunreinigen?

Antwort:

Dem Grün- und Umweltamt liegen für das gesamte städtische Rheinufer inklusive dem Bereich Winterhafen und "Grillwiese" keine Beschwerden über den Besatz mit Nilgänsen vor.

Mainz, 11.06.2018

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete